

## Chronik der Kegelabteilung – 85 Jahre Sportkegeln

Die TSG Augsburg feiert in diesen Tagen ihr 125jähriges Jubiläum. Grund genug zur doppelten Freude für die Kegelabteilung, kann sie doch ihrerseits auf eine 85jährige Tradition zurückblicken. Ihre größten Erfolge allerdings errangen die Kegler zweifelsohne unter ihrem alten Namen „Augusta“, als ihnen im Jahre 1965 in Berlin die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gelang. Egon Huber wurde Deutscher Versehrtenmeister und Gitti Leitner mit Evi Riess gelang die Deutsche Jugendmeisterschaft im Mannschaftswettbewerb. Den ganz großen Wurf aber schaffte Fabian Leitner in Form eines Europameisters mit der Junioren-Nationalmannschaft, in die auch Gitti Leitner berufen wurde. Trotz dieser und einer ganzen Reihe weiterer Erfolge musste man aber feststellen, dass danach die Leistungen allgemein stagnierten. Man sah ganz einfach keine weitere Aufwärtsentwicklung und musste zwangsläufig nach neuen Wegen und Möglichkeiten suchen.

Wer weiß, wie alles gelaufen wäre, hätte nicht der Zufall den Verantwortlichen in diesem Augenblick unter die Arme gegriffen. Damals nämlich plante die TSG Augsburg im Zuge ihres Vereinheim-Neubaus die Errichtung von drei Kegelbahnen. Unser damaliger Abteilungsleiter Erich Rößle sowie der Sportwart und spätere TSG Präsident Edi Müller sahen hier die einmalige Gelegenheit, die sportliche Misere zu beenden und legten den Grundstein zum Anschluß an die TSG Augsburg. Durch konkrete Argumente gelang es dann auch, die damaligen TSG-Verantwortlichen von der Notwendigkeit einer 4-Bahnenanlage zu überzeugen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trennte man sich alsbald von der Tradition und löschte den Namen „Augusta“, um fortan als Sportkegelabteilung der TSG Augsburg die Kegelszene zu überraschen. Dieser Schritt war ein echter Volltreffer, hatte man doch eine Vier-Bahnenanlage, die einen optimalen Trainings- und Spielbetrieb garantierte.

Zunächst allerdings brachte die sportliche Entwicklung keine wesentliche und in den Tabellen ersichtliche Leistungssteigerung, doch in punkto Breitenarbeit wurde alles bisher im Augsburger Kegelsport dagewesene in den Schatten gestellt. So konnten zeitweise nicht weniger als 13 Mannschaften in den Punktspielbetrieb geschickt werden, die nach und nach ansprechende Erfolge erzielten. Wie eine Bombe schlug damals in Kegelkreisen die Meldung ein, dass sich unsere 6. Herrenmannschaft ausschließlich aus Jugendlichen im Alter von 14 – 16 Jahren zusammensetzte. Gerade dieses Team, das zunächst sehr skeptisch betrachtet wurde, entwickelte sich durch sein sportliches Auftreten und nicht zuletzt durch seine Erfolge zum besten Botschafter der Kegelabteilung.

Im Laufe der Zeit spielten sich allerdings immer mehr die Damen in den Vordergrund und schafften dann auch im Jahre 1977/78, wie auch 1979/80 jeweils den Meistertitel in der Bayernliga, scheiterten aber leider immer wieder bei den Aufstiegsspielen zur Bundesliga. Zwischendurch gelangen aber diverse Erfolge bei verschiedenen Meisterschaften und dann in der Saison 1981/82 endlich der lang ersehnte Aufstieg in die Bundesliga durch den 2. Platz bei der Qualifikation in Darmstadt. Die Freude währte aber leider nur kurz, denn nach unglücklichen Niederlagen musste man nach nur einjährigem Gastspiel, wobei am Ende ganze 2 Punkte fehlten, das Oberhaus wieder verlassen. 1985/86 wurden unsere Damen zwar wieder überlegener Bayernliga-Meister, scheiterten aber einmal mehr im Aufstiegskampf zur Bundesliga. Jubel, Trubel und Seeligkeit dann in der Saison 1986/87, gelang nicht nur die Bayernliga-Meisterschaft, sondern durch eine überzeugende Vorstellung in der Qualifikation der erneute Aufstieg in die Bundesliga. Dort sorgten unsere Damen für Furore und konnten auch lange Zeit Rang zwei belegen, mussten sich aber abschließend mit dem 5. Platz begnügen, der aber auch einen tollen Erfolg darstellte. Leider sah die Saison 1989/90 dann wieder etwas anders aus, so dass nach sehr unglücklichem Verlauf der erneute Abstieg zu Buche stand, um künftig in der neu eingeführten 2. Bundesliga auf Punktejagd zu gehen. Ein toller Erfolg gelang im gleichen Jahr Daniela Wieland, die sich bei der bayerischen Meisterschaft den Titel holte und bei den deutschen Titelkämpfen einen glänzenden 6. Platz erreichte, wobei am Ende ganze 11 LP zum 1. Rang fehlten. Die Damenmannschaft indes konnte sich auch in der 2. Bundesliga nicht halten und spielt seither bis zum heutigen Tag in der Bayernliga. Der Titelgewinn gelang allerdings bis heute nicht mehr, trotz teilweise sehr guter Ergebnisse der Mannschaft. Ohne die Leistung der anderen Spielerinnen zu schmälern, sollte noch Anneliese Schiller erwähnt werden, gelangen ihr doch einige Ergebnisse über die 500er Marke.

Ein toller Erfolg gelang unserer 2. Damenmannschaft die in der Saison 2008/09 den Aufstieg in die Bezirksliga Schwaben erreichte, wobei die Spielerinnen, mit guten Leistungen zu überzeugen wussten.

Den Damen gegenüber hielten sich die Herren galanterweise mehr im Hintergrund, abgesehen davon, dass der 1. Herrenmannschaft, die in den 70er Jahren eine führende Rolle in der Landesliga spielte, nach mehrmaligem Abstieg, in der Saison 1981/82 der Aufstieg in die Bezirksliga Schwaben gelang. Dort hielt man sich auch einige Jahre ehe man dann in die Bezirksliga-B abrutschte, wobei dort in überlegener Manier der sofortige Wiederaufstieg glückte.

Natürlich gab es auch beim starken Geschlecht Lichtblicke und Erfolge bei diversen Meisterschaften und Turnieren.

Allerdings kann man nur sehnsüchtig auf jene Zeiten zurückblicken, in denen unsere Herren in Augsburg und auch im weiten Umkreis ganz oben standen. Zuletzt gelang unsere 1. Mannschaft in der Saison 2008/2009 der Aufstieg in die Kreisklasse in der sie bisher mit guten Leistungen zu überzeugen wussten.

Recht ordentlich schlägt sich auch die zweite Mannschaft in der Kreisklasse-C, wie auch die „Dritte“ in der Kreisklasse F2. Viel Freude bereitet die gemischte Mannschaft durch sehr gute Ergebnisse, wobei in diesem Team vielversprechender Nachwuchs heranreift.

Mitentscheidend hier die Tatsache, dass nach längerem Stillstand wieder eine Reihe von Neuzugängen begrüßt werden konnte, die verdeutlichen, dass die TSG-Kegelabteilung eine gute Adresse ist.

Die TSG-Kegler trainieren zweimal pro Woche, jeweils am Dienstag und Donnerstag, wobei sich Interessenten am Donnerstag, - unserem Clubabend -, in den Kegelstuben ab 16 Uhr näher informieren bzw. gerne das eine oder andere Probetraining absolvieren können.

Hubert Wiekof